

WIDU[®] - Mühlenbau

Bellen 14, 27386 Brockel Tel.:04266-505 Fax :04266-981732
service@widu-muehlenbau.de

Bedienungsanleitung

Widukind Mod. I

40 Jahre Mühlenbau



1968 - 2008

WIDU[®]

Inhaltsverzeichnis:

Inhaltsverzeichnis:	2	Weiterverarbeitung.....	12
Widukind Mod. I	3	Förderschnecken	12
Vielen Dank für den Kauf einer		Einbau	13
WIDU Mühle	3	Reinigung und Pflege	13
Inbetriebnahme	4	Einstellmechanismus nachregulieren	13
Einzelteile	4	Mahlraum und Steine	14
Kurzanleitung und Hinweise zur		Motorraum.....	14
Inbetriebnahme	5	Holzgehäuse	14
Einstellmechanismus	6	Ersatzsteine	15
Bedienung	6	Wichtige Hinweise	15
„ Müller " - Ihr neuer Beruf!	8	Demontage der Handkurbel ...	15
Das Mahlen.....	8	Weiterempfehlen.....	15
Ölsaaten	8	Startprobleme	15
Flocken.....	8	Verschmierern	16
Handbetrieb.....	9	Aufstellungsort	16
Demontage der Handkurbel	9	Entsorgung	16
Förderschnecken	9	EG-Konformitätserklärung	19
Ölsaaten	10	Garantie	20
Das Mahlgut	10		
Der Mahlvorgang.....	11		

WIDU®

WIDU - Mühlenbau
Inh. Udal Wiederhold e.K.
Bellen 14
27386 Brockel

Herstellung,
Entwicklung,
Vertrieb,

Tel.: (+49) 04266-505
Fax : (+49) 04266-981732
Mob: (+49) 0171 389 2669
Email: udalw@t-online.de
GLS Gemeinschaftsbank
Blz.: 430 60 967
Kto. Nr.: 200 10 73 200

IBAN DE96 4306 0967 2001 0732 00
BIC: GENODEM1GLS

EG-Identifikationsnummer: DE 235 675 854
Handelsregister Walsrode: HR A 200463

Widukind Mod. I

Die Widukind ist mit einem Steinscheiben-Mahlwerk (Kegelscheiben) ausgestattet, das nicht nur feuchte, sondern auch alle öligen Körnerfrüchte verarbeitet. Sie können mit Ihrer Mühle also nicht nur die üblichen trockenen Körner von grobem Schrot bis zum feinsten Mehl vermahlen, sondern auch Ölsaaten (Leinsamen, Mohn, Sesam) zum Teil teigfein verarbeiten. Einzelheiten können Sie dem Merkblatt " Ölsaaten" entnehmen. Für sperriges, schlecht fließendes Mahlgut, das Sie in dieser Mühle ebenfalls verarbeiten können, benötigen Sie die kleine Förderschnecke, die von uns meistens schon eingebaut ist. (Kokosflocken, Sonnenblumenkerne, evtl. Dinkel, Nackthafer)

Beachten Sie beim Mahlen, dass die Feinheit des Mehles ganz entschieden von der natürlichen Feuchtigkeit des Mahlgutes abhängt, wobei feuchteres Korn (ab 12 %) sich bereits auf gröberen Einstellungen sehr fein mahlen lässt, während sehr trockenes, hartes Getreide (z.B. 8 %) erst bei strammster Einstellung ganz fein wird.

Vielen Dank für den Kauf einer WIDU Mühle

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Backen und ausprobieren. Falls einmal Fragen oder Probleme auftreten sollten, zögern Sie bitte nicht uns anzurufen. Da wir fast ausschließlich direkt und ohne Werbung vertreiben sind wir auf Ihre Zufriedenheit und Weiterempfehlung angewiesen.

WIDU®

Inbetriebnahme

Bevor Sie die Mühle in Gang setzen, lesen Sie bitte diese Anleitung und probieren Sie dann zunächst das Mahlen von Weizen bei verschiedenen Einstellungen. Anschließend können Sie dann auch anderes Mahlgut auf Ihrer Mühle mahlen. Sie werden schnell mit dem Gerät und seiner einfachen Bedienung vertraut werden.

Die äußerst einfache Bauweise des Mahlwerkes ist der Grund, dass diese Mühle übrigens nur eine sehr kurze Einmahlzeit benötigt, bis sie ihre endgültige Feinheit erreicht hat.

Einzelteile

Die einzelnen Teile der Mühle haben einen Namen, der sich durch die Funktion jeweils ableiten lässt:

Einstellmechanismus oder auch Einstellplatte: Rechteckige Holzplatte mit Schraube, Feder und Einstellknopf in der Mitte.

Trichter: Mit Trichterboden unten, Messingnagel vorne greift in die Einstellplatte und verhindert das rausrutschen.

Läuferstein runder Stein auf der Motorwelle.

Standstein: Eckiger Stein, vorne mit Mahlfäche, oben mit Loch für den Trichter, Dichtung außen rum nicht entfernen!

Kleine Förderschnecke: Eine Stockschraube (einseitig Eisengewinde, andere Seite Holzgewinde) in der Mitte des Läufersteins.

Große Förderschnecke: Optionale Förderschnecke, überwiegend für den Handbetrieb, in einer kleinen Plastiktüte, c.a. 5 cm lang und einseitig mit Gewinde, andere Seite mit einer großen Windung angelötet.

WIDU®

Kurzanleitung und Hinweise zur Inbetriebnahme

Folgenden Fragen möchten wir mit diesem Absatz vorbeugen. In Kürze werden wir diese Bedienungsanleitung weiter überarbeiten, die jeweils aktuelle Version finden Sie auf unserer Internetseite unter www.wiederhold-muehlenbau.de/download .

Aufgrund des besseren Transportes im Postpaket, ist ihre neue Mühle , nachdem wir sie eingemahlen haben, teilweise auseinandergenommen worden. So können sie sich gleich mit dem einfachen Aufbau ihrer Mühle vertraut machen!

- **Förderschnecken:** Die kleine Förderschnecke ist montiert, sie **eiert**, damit sie fördern kann.
- Zum **optionalen** manuellen Antrieb (Handkurbel + Große Förderschnecke 36,- €) ist die große Förderschnecke in einer kleinen Plastiktüte, bitte beachten Sie diese Anleitung.
- Wie Sie die Handkurbel einsetzen ist in dieser Anleitung beschrieben.
- Wenn Sie die Mühle nicht zusammensetzen können, gehen Sie wie folgt vor: Standstein gegenüber dem Läuferstein einsetzen, Einstellplatte mit Knopf davor in die Führungsnut schieben und abschließend den Trichter darüber in die Führung.
- Der Messingnagel fixiert den Trichter.
- Der Standstein löst sich von alleine durch das nachfließende Mahlgut; zum grobstellen benötigt die Mühle keine extra Mechanik.
- Zum Feinmahlen müssen die Steine aufeinander gedrückt werden, je fester das Mahlgut um so fester die Einstellung. Wir haben die Mühle mit Weizen eingemahlen, einfach bis zum Anschlag stramm stellen und zurück bis der eingebrannte Strich oben ist, dies ist die Ausgangsposition für Feinmehl-Weizen.
- Weitere Hilfe bekommen Sie online unter www.wiederhold-muehlenbau.de/service oder telefonisch bei uns.

WIDU®

Einstellmechanismus

Wir lassen alle Mühlen in unserer Werkstatt zur Probe laufen und mahlen sie ein. Die Einstellmechanismen werden so eingestellt, dass Sie bei 12.⁰⁰ Feinmehl erhalten. (Uhr - Einteilung auf der Frontplatte). Dieses Mehl ist schon sehr fein. Trotzdem bedarf die Mühle noch einer gewissen Einmahlzeit. Es ist ratsam, die ersten 5 - 10 kg Getreide auf einer Einstellung zwischen 9 und 10.⁰⁰ zu mahlen, um ein unnötiges Erhitzen des Mehles zu vermeiden. Hierdurch schleifen sich die Steine auf schonende Weise noch ein wenig aufeinander ein.

Sollte Ihnen die Mühle danach oder im Laufe der Jahre in der 12.⁰⁰ - Stellung nicht mehr fein genug mahlen, so können Sie den Einstellmechanismus nachregulieren.

Bedienung

Bei Feineinstellung die Mühle bitte nicht leer laufen lassen, damit sich die Steine nicht unnötig abnutzen und glattscheuern. Achten Sie immer auf einwandfrei gereinigtes Getreide, bzw. Mahlgut.

Die Steine werden es Ihnen durch eine lange Lebensdauer danken.
(ca. 50 - 200 Zentner!)

Ihre Mühle ist sehr einfach zu bedienen. Der Betriebsschalter befindet sich auf der Oberseite der Mühle, hinter dem Trichter.

Mit der Einstellscheibe auf der Vorderseite stellen Sie den Feinheitsgrad ein:

Drehung nach rechts feiner
Drehung nach links gröber

Der eingebraunte Punkt auf der Scheibe dient dem Wiederfinden gewünschter Feinheitsgrade, wobei es sehr hilfreich ist, nach rechts einen Anschlag zu haben, über den Sie bitte nicht mit Gewalt hinwegdrehen sollten. - Zu einer ersten Orientierung folgende Hinweise:

12.⁰⁰ ist der Feinmahlpunkt.

Zwischen 6.⁰⁰ und 9.⁰⁰ bekommen Sie Schrot zum Brotbacken

zwischen 3.⁰⁰ und 6.⁰⁰ mahlen Sie vielleicht Ihr Müsli

Innerhalb kurzer Zeit werden Sie aber „Ihre“ Einstellungen für Ihre verschiedenen Vollwertgerichte gefunden haben.

Wenn Sie aber einmal zu grobes Schrot gemahlen haben, dann bitte nicht noch einmal durch die Mühle schicken, es sein denn, es ist sehr grob und rieselt noch ein bisschen, die Schnecke ist eingebaut, und Sie stochern vielleicht noch im Notfall.

Da Sie stufenlos - auch im Betrieb - die Einstellung verändern können, empfehlen wir Ihnen in der ersten Zeit eine Kontrolle nach den ersten paar Sekunden des Mahlens. Bald werden Sie aber auch schon hören können, ob Ihre Mühle auf Fein oder Grob steht.

WIDU®

„Müller“ - Ihr neuer Beruf!

Das Mahlen

Weizen und insbesondere Roggen beanspruchen den Motor bei erhöhter Feuchtigkeit und feinsten Einstellung besonders stark. Bei feuchtem Korn steigen auch die Temperaturen an: Da das von uns entwickelte Kegelscheiben-Mahlwerk besonders unempfindlich gegen das sogenannte Verschmieren ist, verleitet dies natürlich dazu, auch feuchtes Mahlgut extrem fein zu mahlen. Sollten Sie dabei aber eine zu starke Erwärmung beobachten, stellen Sie lieber die Einstellscheibe ein bis zwei Striche nach links; das senkt die Temperaturen und schont den Motor. Übrigens wird das Mehl dadurch nicht unbedingt gröber! Sie senken damit nur den Druck auf die Steine, denn: *feuchtes Mahlgut ist auch weicher und lässt sich flockiger mit weniger Druck verarbeiten.*

Ölsaaten

Für die Verarbeitung der gängigen Ölsaaten empfehlen sich Einstellungen zwischen 3 und 10.⁰⁰. Es gilt auf jeden Fall: *Zu Beginn lieber etwas gröber stellen und dann nachregulieren, damit nicht gleich von Anfang an alles "zu" ist (verschmiert).* **Wichtig:** Ölsaaten können auch feucht werden. Während die Mühle feuchtes Korn noch verarbeitet, streikt sie bei feuchten Ölsaaten.

Sollte die Steine einmal während des Mahlens verschmieren, dann müssen Sie die Mühle nicht gleich aufmachen und reinigen. Es genügt, die Mühle ganz grob zu stellen. Sobald das Mahlgut wieder zu laufen beginnt (hörbar), stellen Sie allmählich wieder feiner. Dabei reinigt sich der Stein selbstständig. Bleiben Sie aber ein bis zwei Striche vor dem Punkt, an dem die Verschmierung einsetzte.

Flocken

Zum Thema "Flocken": Solche kann man eigentlich nur richtig mit Walzen herstellen. Sie können jedoch aus Nackthafer Flocken mittlerer Größe herstellen, wenn dieser nicht zu trocken ist, mit einem Mehlanteil von 20 - 30 %. Notfalls den Hafer anfeuchten. Siehe Merkblatt!

Handbetrieb

In Notzeiten oder für kleine Mengen können Sie Ihre Mühle auch mechanisch antreiben. Auf der Rückseite befinden sich einige Lüftungsöffnungen. Wenn Sie die Gaze des mittleren Loches mit einem Taschenmesser o.a. entfernen, dann können Sie in die dahinterliegende Motorwelle eine Handkurbel einsetzen. Einfache Handkurbeln können Sie durch uns beziehen. Alternativ können Sie auch ein 10mm - Gewinde einschrauben, z.B. 10 mm Bolzen plus ein Stückchen Kupferrohr als Distanzbuchse und eine alte Keilriemenscheibe oder ein Kettenritzel eröffnen neue Möglichkeiten.

Demontage der Handkurbel

Achtung! Mühlen ab 2016! Bei Mühlen ab 2016 kann sich beim rückwärtsdrehen der Läuferstein lösen und die Einstellplatte sprengen. Zur Demontage sollten Sie den Standstein ausbauen und entweder mit einem Holzkeil den Läuferstein festklemmen, oder die Querbohrung in der Welle hinter dem Läuferstein z.B. mit einem Schraubenzieher festhalten.

Anmerkung: Die Mahlleistung im Handbetrieb bei Mod. I und II ist sehr gering (5 - 10 Gramm/Minute). Durch das Einsetzen der großen Förderschnecke können sie die Mahlleistung steigern. **ACHTUNG!** Die große Förderschnecke erhöht die Mahlleistung erheblich und kann den Motor überlasten.

Förderschnecken

Die kleine Förderschnecke ist in den meisten Fällen bereits montiert. Es handelt sich dabei um eine handelsübliche M 6 x 45 oder 50 Stockschraube, die nicht zentrisch läuft (sie beschreibt eine Kreisbewegung von etwa 8 mm).

Die Förderschnecke wird in der Mitte des Läufersteins in die Welle des Motors geschraubt, diese ragt in den Standstein und verbessert den Durchfluss vom Mahlgut.

In seltenen Fällen, wie z.B. Gewürze, Kaffee oder den Handbetrieb können Sie auch die große Förderschnecke einsetzen. Diese ist nur über uns zu beziehen. **ACHTUNG!** Die große Förderschnecke erhöht die Mahlleistung erheblich und kann zur Überlastung des Motors führen.

Ölsaaten

Das Kegelscheibenmahlwerk unserer Getreidemühlen kann Ölsaaten und Ölfrüchte nicht nur mahlen, sondern auch mehr oder weniger zu feinen Pasten zerreiben, ohne schädliche Erhitzung.

Die umfangreichsten Erfahrungen in der Vermahlung von Ölsaaten und Ölfrüchten haben wir mit der Universalmühle gesammelt.

Hierüber möchte ich Ihnen im Folgenden berichten:

Es ist noch nicht allzu lange her, da war der Begriff „Vollwertkost“ nur wenigen Eingeweihten bekannt. Küchentechnisch ist die Mehrheit aller Westeuropäer in dieser Beziehung immer noch recht hilflos. Im Hinblick auf die sogenannten " Ölsaaten " gilt dies ganz besonders. Es fängt schon mit den Begriffen an: Allgemein gesprochen handelt es sich um die Samen von Pflanzen. Die Ölsaaten sind feinkörnig und rieseln uns durch die Hand (Leinsamen, Mohn Senf u.a.). Die größten Ölsaaten wären demnach die Sonnenblumenkerne, die schon nicht mehr so leicht rieseln. Unter Ölfrüchten versteht man sämtliche Nüsse und Nusskerne: Hasel-, Erd- und Walnüsse bis hin zu den Kokosnüssen, die uns im Haushalt in Form von Kokosraspeln z.B. zur Verfügung stehen. (Letztere enthalten 60 % Öl.)

Aus diesen Ölsaaten und Früchten gewinnt man Öle und Rohstoffe für alle möglichen industriell gefertigten Speisefette.

Das Mahlgut

Ölsaaten und -früchte sind weicher als Getreide. Die Feineinstellung der Mühle muss also von vornherein gröber gewählt werden, man braucht also weniger Druck von außen , da der sogenannte Mahldruck zwischen den Steinen geringer ist. Der hohe Ölgehalt ist für unser Mahlwerk kein Hindernis. Weitgehend unbekannt ist aber in diesem Zusammenhang, dass Ölsaaten zusätzlich auch noch feucht werden können (z.B. durch ungünstige oder lange Lagerung,). Das Kegelscheiben-Mahlwerk hat keine Schwierigkeit, feuchte Getreide zu verarbeiten bis hin zum Keimgetreide mit ca. 40 % Feuchtigkeit. Bei feuchten Ölsaaten streikt es dagegen. Es ist darum unerlässlich, Ölsaaten und -früchte stets trocken zu lagern, um sich vor unliebsamen Überraschungen zu schützen! Wenn es Schwierigkeiten gibt, hilft nur noch das Trocknen auf dem Backblech im Ofen. Bei Erdnüssen ist dies sogar unerlässlich. Aus angerösteten

Erdnüssen lässt sich das übliche Erdnussmus herstellen. Einige Ölfrüchte haben einen so hohen Ölgehalt, dass bei feinsten Einstellung eine Paste entsteht, bei Kokosraspeln sogar eine flüssige Sahne, die bald nach dem Mahlen erhärtet.

Der Mahlvorgang.

Oberstes Gebot, bevor Sie die Mühle anstellen, ist: Erst einmal den Einstellmechanismus ganz grob stellen d.h. ca. eine drei viertel Umdrehung nach links. Dann die Mühle erst drei bis vier Sekunden laufen lassen und wieder abstellen und das Mahlergebnis prüfen. Ist in der Schublade nichts angekommen, noch eine halbe Umdrehung gröber stellen.

Es ist nicht so schlimm, wenn bei den ersten Versuchen u.U. erst einmal ganze Körner durchfallen, als wenn das Mahlwerk gleich verschmiert.

Die Widukind erlaubt eine Vermahlung in verschiedenen Feinheiten auch bei Ölsaaten und -früchten.

Die Ölsaaten, also alles Rieselfähige, laufen durch die Mühle wie Getreide. Bei Sonnenblumenkernen und Kokosraspeln treten die ersten Probleme auf: Sie blockieren den Auslauf des Standsteines. Mit Stochern kann man sich zwar etwas helfen, aber das ist keine Lösung. Hierzu gibt es die Förderschnecken, Kleine und Große.

Die kleine Schnecke ist eine einfache sogenannte Stockschraube, wie sie die Tischler verwenden, die Große stellen wir selbst her.

Nach Beendigung des Mahlvorganges geht es an die Reinigung. Zunächst sollte man den Trichter abziehen und durch einen Blick in den Mahlraum prüfen, ob sich dort größere Ölteigreste festgesetzt haben. Diese werden nach unten, in den Mahlraum, gestoßen und der Trichter wieder aufgesetzt. Danach mahlen wir eine kleine Handvoll Getreide durch. Kleinere Reste, die in den Mahlgängen (die Kanäle auf den Steinen) sitzen, können mit dem Pinselstiel herausgeschabt werden.

Es ist allerdings eine Überlegung wert, ob man nicht am Backtag die Ölsaaten vor dem Mahlen des Getreides durch die Mühle schickt. Sinnvoll ist das z.B., wenn Leinsaat oder Mohn verbacken werden sollen. Dann spart man sich die Reinigung.

Wenn Sie Ihre Schublade schonen wollen, so können Sie auch einen anderen abwaschbaren Behälter, z.B. Tupperware, verwenden. Bei Kokosraspeln ist das unbedingt zu raten. Diese werden regelrecht verflüssigt, und die Masse erhärtet später.

Weiterverarbeitung

Aus den Rohmassen lassen sich vielerlei Leckereien herstellen. Einige Rezepte finden Sie online in unserer kleinen Sammlung, die wir selbst entwickelt haben.

Die handelsüblichen Industriefette können wir dadurch natürlich nicht ganz ersetzen, ihren Gebrauch aber doch etwas reduzieren. - Jeder nascht einmal gerne, besonders Kinder. Fruchtschnitten, die nur mit Honig gesüßt werden, eignen sich auch als Schulfrühstück, Wanderverpflegung usw. Die üblichen Süßigkeiten sind ja mit Industriezucker überladen und für die Zähne schädlich; Fruchtschnitten mit Honig sind teuer. Familien mit Kindern werden für diese Anregung sicher dankbar sein. Es macht übrigens Spaß - auch am Sonntag - mit der Mühle zu experimentieren und der Familie die neuesten Entwicklungen zum Probieren vorzuführen.

Wer nach einer Diät leben muss, gewinnt durch die selbstgemachten Schlemmereien etwas mehr Unabhängigkeit und Abwechslung.

Förderschnecken

Die Förderschnecken haben die Aufgabe, für einen einwandfreien Fluss des Mahlgutes zu sorgen. Bei den regulären Körnerfrüchten wie Weizen, Roggen usw. gibt es keine Probleme, auch bei feinkörnigen Ölsaaten wie Mohn, Leinsaat usw. nicht. Die kleine Förderschnecke ist bereits montiert. Es handelt sich dabei um eine handelsübliche Stockschraube, die wir noch exzentrisch verbiegen, damit sie richtig fördert. Diese kann auch ständig in der Mühle bleiben, da sie die Leistung der Mühle nicht stark verändert.

Anders ist es bei der großen Förderschnecke. Diese verdoppelt die Mahlleistung der Mühle und würde eine Überforderung des Motors bedeuten. **Die große Förderschnecke ist nur für den Handbetrieb gedacht**, und wird benötigt um die Mahlleistung auf bis zu 40 g/min zu bringen. Ansonsten mahlt die Mühle im Handbetrieb recht langsam.

Einbau

Wenn Sie das Mahlwerk öffnen und einen Blick auf den Läuferstein werfen, so erkennen Sie in der Mitte die kleine Förderschnecke. Diese müssen Sie zuerst entfernen, indem Sie sie mit einer Zange festhalten und den Läuferstein gegen den Uhrzeigersinn drehen, nun können sie die große Förderschnecke einsetzen.

Wichtig für beide Schnecken: Sollten die Schnecken zu lang sein und im Standstein anstoßen, dann dürfen Sie auf keinen Fall die Muttern verwenden und Sie müssen zur Eisensäge o.a. greifen und diese kürzen. Andernfalls können Sie nicht mehr richtig fein mahlen. Die große Förderschnecke kann so beim Einschalten der Mühle auch zerstört werden und die Steine beschädigen!

Wenn Sie Fragen oder Probleme haben, rufen Sie uns bitte an!

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Mahlen, Backen und Experimentieren.

Reinigung und Pflege

Einstellmechanismus nachregulieren

Hierzu brauchen Sie zwei 13er Maulschlüssel. Zuerst nehmen Sie den Trichter ab. In der Kammer zwischen Einstellmechanismus und Standstein sehen Sie eine Messinghutmutter, die gegen den Standstein drückt. Auf diese stecken Sie einen der Schlüssel so, dass sich die Mutter nicht mehr nach links verstellen kann (gegen die linke Mahlräumwand lehnen!). Den zweiten Schlüssel stecken Sie auf die Sechskantmutter hinter der Einstellscheibe und halten den Schlüssel mit der linken Hand fest. Merken Sie sich bitte die Stellung der Scheibe (Lage des eingebrannten Punktes oder Striches auf Dieser), bevor Sie dann die Einstellscheibe mit der rechten Hand durch Linksdrehung etwas lösen. Dann legen Sie den ersten Schlüssel nach rechts um, ohne ihn von der Messinghutmutter zu nehmen, sodass er an der rechten Gehäusewand lehnt. Der zweite Schlüssel, den Sie immer noch mit der linken Hand festhalten, darf dabei seine Stellung nicht verändern. - Jetzt die Einstellscheibe wieder durch Rechtsdrehung anziehen (kontern), bis sie sich ungefähr wieder in der ursprünglichen Stellung

befindet und festsitzt.

Durch diese Prozedur wird ein minimaler Steinabrieb oder auch Veränderungen am Gehäuse (Holz!) ausgeglichen und der feinste Punkt bleibt immer bei 12⁰⁰.

Mahlraum und Steine

Zur Reinigung des Mahlraums ziehen Sie den Trichter ab. Den Einstellmechanismus durch Linksdrehung lockern und nach oben herausziehen. Mit einem normalen Pinsel z.B. 25 mm können nun Mehlstaub und andere Reste entfernt werden. Nach dem Mahlen von Ölsaaten können am äußeren Umfang der Steine teigige Reste hängenbleiben, die man besser gleich nach dem Mahlen entfernt. Das geht gut mit dem Pinselgriff oder einem Messer. Die Steinoberfläche reinigt sich übrigens am besten von selbst durch das Mahlen von trockenem Korn. Das Mehl nimmt dann die Rückstände wie Öl, Feuchtigkeit und Geruch auf. Härtere Krusten und Verschmierungen lösen sich durch das Mahlen von Reis (eine kleine Hand voll).

Bitte reinigen sie den Mahlraum, Schublade und Schubladenraum mehrmals im Jahr.

Motorraum

Alle paar Jahre können Sie den Motorraum mit Druckluft ausblasen. Der Motor saugt Mehl und Staub an, der sich über die Jahre im Motorraum ansammeln kann. Bei längeren Standzeiten können sich hier dann Ungeziefer einnisten.

Zum Ausblasen einfach den Gehäusedeckel lösen (Schrauben seitlich ausschrauben) und vorsichtig etwas nach hinten schieben. Dabei auf die Anschlüsse vom Schalter achten. Anschließend können sie alles ausblasen, am besten im Freien z.B. bei der Tankstelle. Anschließend den Deckel wieder wie vorher reinschieben und festschrauben.

Holzgehäuse

Das Holzgehäuse können sie mit mittelfeinem Schleifpapier z.B. Korn 120 von Hand überschleifen um Dreck und Verfärbungen zu entfernen. Anschließend können Sie die Mühle mit Leinöl und natürlichem Terpentin oder handelsüblichen Hartöl einölen. Den Mahlraum und die

Schublade von innen vorzugsweise nicht einölen.

Eine gepflegte Mühle sollte über 30 Jahre alt werden!

Ersatzsteine

Erfahrungsgemäß können die Steine nach 15 Jahren verschlissen sein. Der Verschleiß ist abhängig von der Menge, der Feinheit und der Härte des gemahlenden Mahlgutes. Oft halten die Steine in der Widukind über 20 Jahre.

Neue Steine könne sie mit etwas Geschick selber einbauen. Gerne übernehmen wir das auch für Sie. Wir können dann die Mühle reinigen, pflegen und die neuen Steine gleich einmahlen. Bitte informieren Sie sich dazu auf unserer Homepage oder telefonisch.

Wichtige Hinweise

Demontage der Handkurbel

Achtung! Mühlen ab 2016! Bei Mühlen ab 2016 kann sich beim rückwärtsdrehen der Läuferstein lösen und die Einstellplatte sprengen.

Zur Demontage sollten Sie den Standstein ausbauen und entweder mit einem Holzkeil den Läuferstein festklemmen, oder die Querbohrung in der Welle hinter dem Läuferstein z.B. mit einem Schraubenzieher festhalten.

Weiterempfehlen

Alle Mühlen werden bei uns in Handarbeit in kleinen Serien gefertigt und einzeln eingemahlen. Wir achten dabei auf hohe Qualität.

Um bestmögliche Preise zu gewährleisten vertreiben wir fast ausschließlich direkt und ohne Werbung. Wir sind dabei auf Ihre Zufriedenheit angewiesen, damit Sie die Mühle weiterempfehlen können. Sollten Sie einmal nicht zufrieden sein, zögern Sie bitte nicht uns zu kontaktieren, wir helfen gerne und unkompliziert weiter.

Startprobleme

Der Motor hat ein sehr hohes Anzugsmoment. Sollte er trotzdem nicht

anlaufen, stellen Sie den Netzschalter auf Aus. Dann lockern Sie die Einstellscheibe durch Linksdrehung etwa eine 3/4 Umdrehung - und starten erneut. Nach dem Anlaufen die Einstellscheibe gleich dahin drehen, wo sie stehen soll.

Wenn der Trichter der Mühle halb leer gemahlen ist, sollten Sie spätestens einmal an der Schublade rütteln, damit der Mehlberg sich verteilt und sich nicht in den Mahlraum hinauf stauen kann. Im Extremfall kann das den Motor blockieren. Auch können nach dem Herausziehen der Schublade noch größere Mengen Mehl nach unten fallen, sodass Sie den Schubladenraum wieder reinigen müssen. Das geht übrigens am bequemsten mit Handfeger und Kehrriechtschaufel!

Verschmieren

Wenn Sie häufig Probleme mit Verschmierungen haben, beachten Sie bitte folgenden Hinweis:

Am Einstellrad stellen sie nicht die Feinheit ein! Sie drücken lediglich die Steine aufeinander. Das Mahlgut drückt beim Mahlen die Steine auseinander. Der dabei entstehende Mahldruck ergibt die Feinheit. Weicheres Mahlgut kann nicht viel Mahldruck aufbauen, wenn sie die Steine stark zusammendrücken kommt das Mahlgut nicht mehr aus den Steinen heraus und die Mühle verschmiert. Für weiche Ölsaaten gilt dabei die Steine nur so stark andrücken, das sie leicht aufeinander schleifen. Dies ist die feinste Einstellung!

Aufstellungsort

Als Aufstellungsort eignet sich am besten ein trockener, nicht zu warmer oder zu kalter Platz (also nicht Heizkörper, Garage usw.). Holz ist zwar widerstandsfähig, aber es „arbeitet“ auch. Verschmutzungen des Gehäuses - oder auch Kratzer usw. - können getrost mit feinem Schmirgelpapier bearbeitet werden. Mit ein wenig Leinöl und Terpentin abgewischt sieht das Holz dann wieder aus wie neu.

Entsorgung

Zur Entsorgung können Sie die Mühle unfrei zu uns einsenden. Bitte Hinweis zur Entsorgung auf dem Paket anbringen, damit wir die Sendung annehmen. Dies gilt nur für vollständige Mühlen. Einzelteile müssen Sie selber auf eigene Kosten entsorgen oder die Sendung freimachen.

www.widu-muehlenbau.de

Technische Daten:



Mahlleistung
(Weizen):

fein: 11 kg/Std. 180 g/min
grob: 15 kg/Std 220 g/min

Motor: mit Motorschutz
100 % ED

Maße:

Breite	Länge	Höhe
17 cm	34,5 cm	37 cm

Gewicht: c.a. 11 Kg

Trichterinhalt c.a. 0,75 Kg

Schubladeninhalt c.a. 1 Kg

Holzart Voll- Buchensperrholz / Birkenperrholz

Lärmentwicklung je nach Getreide bis zu 72 dB, bei Dauerbetrieb ist ggf. ein Gehörschutz zu tragen

Motordaten: solider Industrie-Einbaumotor keine Getriebe, daher sehr geräuscharm. Drehzahl: 1 380 U/Min. Leistung: Aufnahme 400 Watt, Abgabe 250 Watt.

Dauerbelastbar (100 % Einschaltdauer), Thermischer Wicklungsschutz
Mahlwerk: Kegelscheiben, Durchmesser 80 mm, Umlaufgeschw.: 5,8 m/sec, Material: Normalkorund, magnesitgebunden (Sorellzement).

Mahltemperatur: 30 bis 40^oC,

Betrieb: Die Einstellung erfolgt stufenlos im Stillstand sowohl als auch im Betrieb (Einknopfbedienung,). Der Mahlvorgang kann beliebig unterbrochen werden.

Mechanischer Antrieb: In Notzeiten kann die Mühle auch mechanisch angetrieben werden entweder mit Handkurbel oder anderer Antriebsquelle.

Mahlgut: Es können alle üblichen Körnersaaten verarbeitet werden, aber auch Hafer, Dinkel sowie alle feinkörnigen Ölsaaten (Mohn, Sesam, Leinsaat usw.) und geschälte Sonnenblumenkerne, Kokosraspeln.

Wir wünschen Ihnen viel Freude mit Ihrer neuen Mühle, auf dass Sie

bald zum Mittelpunkt Ihrer Küche wird.

Sollten Sie einmal Schwierigkeiten haben, rufen Sie uns einfach an. Die Rufnummer finden Sie auf Ihrem Garantieschein oder direkt auf dem Gerät.

WIDU®

EG-Konformitätserklärung

WIDU®

Widu Mühlenbau

Inh. Udal Wiederhold e.K.

Bellen 14

27386 Brockel

Germany



Hiermit erklären wir das die Bauart von:

Bezeichnung: Widu Getreidemühlen

Maschinen Typ: Haushalts klein Küchengeräte
Getreidemühlen Modell I - III; IV
gewerblicher Einsatz
Getreidemühle Modell IV

Der europäischen Richtlinie 2006/42/EG entspricht.

Die Produktion findet unter ständiger Qualitätskontrolle ausschließlich auf dem Firmensitz statt.

Die Produkte sind Qualitätserzeugnisse deutschen Ursprungs.

WIDU®

Brockel, den 2. Oktober 2012

A handwritten signature in cursive script, appearing to read 'Udal Wiederhold', written in black ink.

Garantie

Ab Kaufdatum gewähren wir acht Jahre Garantie.

Für elektrische Teile (Motor, Schalter, Kabel ...) fünf Jahre.

Bitte bewahren Sie den Kaufbeleg auf, ohne Einkaufsbeleg kein Garantieanspruch!

Innerhalb der Garantiezeit beseitigen wir alle Fehler, Mängel, die nachweislich auf Fabrikations- oder Materialfehler zurückzuführen sind. Andere Ansprüche sind ausgeschlossen.

Geringfügige Mängel, die die Funktion des Gerätes nicht beeinträchtigen, sind von der Garantie ausgeschlossen.

Die Garantie setzt eine bestimmungsgemäße Benutzung des Gerätes voraus. Sie besteht nicht oder erlischt für Verschleißteile, bei unbefugtem Eingriff in das Gerät, bei Fehlern durch äußere Einflüsse (z.B. Transport- oder Witterungsschäden). - Der Versand erfolgt auf Rechnung und Gefahr des Kunden.

Garantieleistungen verlängern oder erneuern die Garantiezeit nicht.

Bei etwaigen Störungen oder zur Entsorgung bitte das Gerät frachtfrei einsenden an:

WIDU - Mühlenbau, Bellen 14, D-27386 Brockel

Tel.: 04266-505 Fax: 04266-981732

Um unnötige Portokosten und Zeitverlust zu vermeiden begründen Sie bitte die Einsendung vorab, schriftlich oder telefonisch. In dem meisten Fällen können wir direkt weiterhelfen und ein Einsenden ist nicht notwendig.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage

-> Service -> Versand

Unfreie Sendungen werden nicht angenommen.

Gekauft bei:

Modell: I (Widukind,)

.....